

Launenhaftigkeit eines Kollegen

Beitrag von „Caro07“ vom 29. Mai 2025 11:04

[Zitat von Andreas231](#)

Funktioniert heißt, dass sie teilhaben können an Bereichen der Gesellschaft. Die meisten Kinder bekommen auf keiner Schule einen Abschluss und zwar nicht auf der Hauptschule, Realschule, Gymnasium oder wuf welcher Schule auch immer. Aber darum geht es nicht. Es geht darum nicht ausgegrenzt zu werden. Überall dabei sein zu dürfen. Davon profitieren beide Seiten.

Einmal die Rahmenbedingungen außen vor: Mir ist das zu wenig mit der Teilhabe in der Schule. Man muss sich die Frage stellen: Was passiert mit diesen Kindern danach? Welche Skills haben sie mitbekommen um in der Gesellschaft als Erwachsene teilzuhaben?

Als Beispiel herausgegriffen: Diese Gedanken kamen mir, als ich ein Kind mit Downsyndrom in meiner Klasse hatte. In der nahegelegenen Stadt gibt es bei uns eine Gaststätte, bei der teilweise Erwachsene mit Downsyndrom arbeiten. DAS stelle ich mir unter Teilhabe vor: Dass die Menschen befähigt und schulisch so gefördert werden, dass sie sich weiterentwickeln um später ein möglich selbstbestimmtes Leben führen zu können. Doch da sehe ich im Augenblick wenig funktionierende Konzepte dafür.